



Fraktionserklärung vom 25. November 2015

Kultur - Weiterentwickeln, Vertiefen und Akzente setzen

2003 haben Vertreterinnen und Vertreter der FDP, SP und CVP einen Überblick über die aktuelle Situation im Zürcher Kulturbereich und die kurz- und mittelfristige Planung verlangt. Daraus resultierten die Kulturleitbilder, welche für die kommenden vier Jahre jeweils einen Überblick über die Ziele und die Formen der Kulturförderungen gaben. Das Kulturleitbild 2016-2019 hält fest, dass es in den nächsten Jahren nicht darum gehe, das Angebot auszuweiten, sondern es sorgfältig weiterzuentwickeln, zu vertiefen und dabei gezielt Akzente zu setzen. Verglichen mit dem Gesamtbudget der Stadt Zürich gingen die Kulturausgaben prozentual leicht zurück und sollen nun gemäss dem Willen des Stadtrates wieder etwas angehoben werden. Die CVP unterstützt die Kulturförderung und steht damit zur kulturellen Vielfalt in der Stadt Zürich. Wir erachten es jedoch in der derzeitigen finanziellen Lage nicht als angebracht, das Kulturbudget zu erhöhen. Es stellt sich demnach die Frage, wie das vorhandene Geld in den nächsten Jahren verteilt werden soll.

Die Kulturförderung ist aus Sicht der CVP unbestrittenermassen ein öffentlicher Auftrag. Wir stehen für die Grundsätze der Zürcher Kulturpolitik ein und attestieren, dass eine attraktive Kulturstadt verschiedenste Akteurinnen und Akteure braucht. Dass Qualität gefördert und gefordert wird, erachten wir als wichtig. Sehr hoch gewichtet die CVP bei der Beurteilung der Unterstützung der Institutionen aber auch die Effizienz und Transparenz sowie die Eigenverantwortung. Uns ist es wichtig, dass die Institutionen die städtischen Mittel effizient einsetzen, um eine starke Wirkung für die Attraktivität der Stadt Zürich im Kulturbereich zu entfalten. Ebenso erwarten wir ein hohes Mass an Eigenleistung und Eigeninitiative, damit die kulturelle Vielfalt in Zürich erhalten bleibt. Es ist nicht möglich, mit den vorhandenen Mittel das stark gewachsene Kulturangebot in Zürich zu subventionieren. Daher ist es wichtig, das bestehende Angebot weiterzuentwickeln, zu vertiefen und gezielt Akzente zu setzen.

Im vorangegangenen Kulturleitbild wurde der Schwerpunkt auf den Tanz gesetzt. Dieser Bereich soll weiterhin stark unterstützt werden, um das aufgebaute Angebot weiterzuentwickeln. Zudem erachten wir die Förderung von Ausbildungsstätten und einzelnen Nischenprodukten, welche es in dieser Art nur in Zürich gibt, als richtig und wichtig. Die Kulturvielfalt lebt von Nischenprodukten und ist darauf angewiesen, dass junge Künstler gefördert werden. In diesem Bereich sollen Akzente gesetzt werden. Dennoch sind wir der Meinung, dass die Kulturvielfalt über den gesamten Deutschschweizerraum gewährleistet sein muss und Zürich zwar eine Zentrumsfunktion der Kultur wahrnehmen, aber nicht der einzige Player in diesem Bereich sein soll. Zudem gilt es im Auge zu behalten, dass jede Kulturform für ein Publikum bestimmt ist. Die CVP erwartet nicht, dass sich die Kulturangebote nur noch nach dem Mainstream richten. Es sollen neue Formen ausprobiert werden und wie ausgeführt auch Nischenprodukte unterstützt werden. Finden jedoch Kulturformen langfristig kein oder zu wenig Publikum, ist die CVP der Ansicht, dass es auch möglich sein muss, eine Institution nicht mehr weiter zu unterstützen.

Die CVP prüfte die einzelnen Weisungen im Hinblick auf die oben ausgeführten Kriterien und wird in diesem Sinne einige wenige Beitragserhöhungen gutheissen. Die CVP wird aber auch den einen oder anderen Kürzungsantrag unterstützen oder Institutionen die Unterstützung ganz streichen.

Für Auskünfte:

Karin Weyermann, Gemeinderätin und Fraktionspräsidentin 079 456 19 37